



Aus den Händen von Peter Vogel und Vorstand Wolfgang Reiner erhielten 33 junge Künstler für das Erreichen eines ersten Preises beim Regionalwettbewerb ihren Förderpreis nebst Urkunde. Nicht dabei war nur der neunjährige Leon Hofmann (Violine) aus Lauda Königshofen. Insgesamt betrug das Preisgeld 3200 Euro. Die Vertreter der sechs Beteiligten (Jugendmusikschule Bad Mergentheim, Städtische Musikschule Freudenberg, Schule für Musik und Tanz im mittleren Taubertal in Lauda-Königshofen, Musikschule Hohenlohe in Niederstetten, Städtische Jugendmusikschule Wertheim und Richard-Trunk-Musikschule Tauberbischofsheim) erhielten je 500 Euro. Der Regionalausschuss „Jugend musiziert“ bekam 1000 Euro, so dass insgesamt in diesem Förderjahr ein Betrag von 7200 Euro ausgeschüttet wurde.

BILD: SPARKASSE

„Jugend musiziert“: Sparkasse Tauberfranken zeichnete 34 Preisträger aus / Einen Betrag von 7200 Euro ausgeschüttet

# Kurzweiliges Konzert mit vielen Stilrichtungen

Von Felix Röttger

**Main-Tauber-Kreis.** Ein unvergessliches Erlebnis bot die Sparkasse Tauberfranken den erfolgreichen Teilnehmern des 59. Regionalwettbewerbs von Jugend musiziert, der Mitte Januar in Schwäbisch Hall stattgefunden hatte. 34 Preisträgerinnen und Preisträger wurden zu einem Konzert in die Tauberphilharmonie Weikersheim eingeladen, um einem begeisterten Publikum noch einmal ihre mit Auszeichnungen bedachten Stücke vorzustellen. Es wurde ein langer Tag für die Nachwuchstalente, denn die Proben mit



Die 19-jährige Noura Bouhra sorgte mit „More Than You Know“ für den krönenden Abschluss. BILD: PETER D. WAGNER

Gitarre, Trompete, Violine, Vibraphon, Cello und Schlagzeug begannen bereits am frühen Nachmittag.

## Dank und Anerkennung

Die Sparkassen seien, so Vorstandsvorsitzender Peter Vogel, der größte nicht-staatliche Kulturförderer in Deutschland – regional und überregional. Die Sparkassenstiftung Tauberfranken als Initiative der Sparkasse Tauberfranken fördere gerne dieses kulturelle Engagement zur Bildung und Erziehung junger Menschen. „Wir sehen in dieser Förderungsmaßnahme auch einen Dank und die Anerkennung für fleißiges Proben, das erst die Erfolge in einem Wettbewerb möglich macht.“ Er wandte sich auch an die anwesenden Nachwuchstalente: „Auf diesem langen Weg hin zum Wettbewerb, vom ersten Vorspiel bis zum heutigen Tag, habt Ihr Mut, Talent, Ehrgeiz und Fleiß bewiesen. Unsere Region ist reich an hoffnungsvollen Talenten, für die wir alles tun müssen, damit sie sich entfalten können.“

Tatsächlich ist der dreistufige „Jugend musiziert“-Wettbewerb inzwischen weit fortgeschritten. So konnten sich 13 Preisträger für den vor vier Wochen in Pforzheim durchgeführten Landeswettbewerb qualifizieren. Die Anforderungen sind hoch. Nur wer die Taktarten, Akkorde und Vorzeichen aus der Literatur beherrscht, kann in dem Wettbewerb Erfolg haben. Nach oben wird die Luft immer dünner, doch vier Talente aus der Region schafften es sogar für den Bundeswettbewerb Anfang Juni in Oldenburg.

Die Größe der repräsentativen Tauberphilharmonie Weikersheim mit hoch ansteigenden Zuschauer-

rängen flößte den jungen Musikerinnen und Musiker im Alter von sechs bis 19 Jahren eine Menge Respekt ein. Intendant Johannes Mnich, der das vielfältige Konzert unterhaltsam moderierte, verstand es, im Vorfeld das Selbstvertrauen der jungen Preisträgerinnen und Preisträger zu stärken und ihnen viel von der verständlichen Nervosität zu nehmen. Schließlich war er früher selbst mehrfacher „Jugend musiziert“-Preisträger. Nicht ganz so ausgeprägt war das Lampenfieber bei Greta Schilling (Klavier), Magdalena Merklein (Violine), Carina Guskow (Klavier), Kairon Scott Backes (Trompete), Theresa Genise (Violine), Paula Klomp (Klavier) und Maximilian Kroupa (Gitarre), die alle schon im letzten Jahr beim Regionalwettbewerb mit Höchstpunktzahlen bedacht und im gleichen Saal beim Preisträgerkonzert der Sparkasse Tauberfranken auf der Bühne standen.

## Die Jüngsten vorneweg

In diesem Jahr eröffneten Maren Endrich (8 Jahre) und Talisa Diehm (7 Jahre) mit dem von Musiklehrer Michael Geiger arrangierten Kinderlied „Auf der Mauer, auf der Lauer“ den abwechslungsreichen Reigen der 25 Musikstücke. Sehr melodisch ließ Emmi Dosch „Auf der Ritterburg“ von Johann Zeller mit dem Akkordeon erklingen. Später war der charakteristische Schwebeton des Akkordeons noch zweimal zu hören, als der zehnjährige Oskar Dosch „L'Arcorcion“ von Alexander Jekic und der zwölfjährige Kipras Milinskas von der Musikschule Hohenlohe das von Adolf Götz komponierte Stück „Poltonka“ spielten.

Stolze 103 Jahre alt wurde der Komponist George Perlman, dessen Anfängerstück „Indian Concertino“ die achtjährige Violonistin Angelika Hauck vortrug. Zum Klingen brachten Greta Schilling (Klavier) und Julian Lasarenko (Horn) „Can Can – Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach. Später hatte auch Julians Bruder Maximilian mit dem Horn seinen großen Auftritt, als er mit Carina Guskow am Klavier „Hot Chili“ von Pam Wedgwood vortrug.

## Abend bereichert

Mit zwei facettenreichen Kompositionen des 1956 geborenen Eckhard Kopetzki bereicherten der 13-jährige Jonah Ebert aus Lauda-Königshofen mit dem auf dem Vibraphon gespielten „Riverblues“ und der gleichaltrige Moritz Hoffmeyer mit „Waltz for a Clown“ auf einem „Set-up“ den Konzertabend.

Mit Bravour bewältigte die zehnjährige Dennis Obert (Violine) Alexei Janschinows anspruchsvolles „Concertino im russischen Stil“, begleitet von der Pianistin Yadviga Grom. Ein Vortrag, der beim Regionalentscheid mit 23 von möglichen 25 Punkten bewertet worden war. Alle fünf ersten Stücke spielten Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Wertheim, die in Schwäbisch Hall 14 Auszeichnungen einheimsten und entsprechend viele Programmpunkte beisteuerten. Reizvoll waren die Klänge des Waldhorns, gespielt von Johann Rechenberg, der mit Sophie Reiner am Klavier die weltbekannte „Carmen“-Arie „Habanera“ zu Gehör brachte.

Nicht einfach war es für die Streicher, denn die kristallklare Akustik

des Saals verzieh keinen Wackler, wenn die Saite nicht so erklang, wie es der Geigenbogen vorgegeben hatte. Mit sicherem Bogenspiel glänzte die zwölfjährige Geigerin Therese Genise. Ausgesucht hatte sie „Die Biene“ von Francois Schubert; ein Stück, mit dem sie in Schwäbisch Hall die Höchstpunktzahl erreichte. Mit 25 Punkten tat es ihr Magdalena Merklein nach, die mit Gabriel Faurés Wiegenlied „Berceuse“ erfreute.

Wesentlich bereichert wurde das Programm durch Gitarrenduos wie den entspannten Auftritt von Philipp Schirach und Maximilian Kroupa mit „Gut gelaunt, Harlekin“ von Klaus Schindler, Lena Schuch und Lilli Schmidt. Trompetenklänge waren gleich zweimal zu hören. Die elfjährigen Sebastian Knauff (Klavier) und Kairon Scott Backes (Trompete) trugen das Prélude und Finale der „English Suite“ von Robert Bernard Fitzgerald vor; ein Stück, mit dem sie im Landeswettbewerb mit dem 2. Platz ganz vorne dabei waren. Als zweiter Trompeter stellte der 15-jährige Christian Hartke sein Können unter Beweis, als er mit der zwei Jahre jüngeren Paula Klomp den ausdrucksstarken zweiten Satz aus Thorvald Hansens „Sonate pour Cornet et Piano“ vortrug.

## Ausgereifte Beiträge

Mit steigendem Alter – bis zum Geburtsjahrgang 2001 war die Teilnahme am Wettbewerb möglich – wirkten die Konzertbeiträge immer ausgereifter und die Klavierbegleitung durch Lehrkräfte trat mehr und mehr in den Hintergrund. Ein Höhepunkt war dabei die Eigenkomposition „Unwritten Chapters“ der 15-jährigen Svenja Zipprich aus Freu-

denberg, die sich selbst am Klavier begleitete. Danach war dann die 17-jährige Melissa Hasenfuß zu erleben, die mit der Gitarre den Titel ihres Songs „Nobody's Perfect“ der Rapperin Jessica Cornish in allen Belangen zu widerlegen wusste.

Nahezu perfekt meisterte die 15-jährige Cellistin Anna Kreutzer „Vocalise“; ein Lied von Rachmaninoff, vor allem gedacht als Stimmübung für Sänger. Am Klavier begleitete Jeanna Bechtold. Komponist und Hochschullehrer Carsten Klomp lag goldrichtig, als er für seinen 15-jährigen Sohn Christoph Klomp die farbenreiche „Kleine Suite für Christoph“ komponierte.

Dass „Jugend musiziert“ mit der Zeit geht, bewies die 13-jährige Emma Kraft, die mit der Begleitung durch die Pianistin Sonja Freitag den durch Jamie-Lee Kriewitz bekannt gewordenen Titelsong „Wild und Frei“ einer RTL-Serie darbot. Zu den Höhepunkten des Konzerts gehörte die von Larissa Hasenfuß nachdenklich gesungene Piano-Ballade „Control“ von Zoe Wees, mit der die Autorin eine ernste Erkrankung in ihrer Kindheit verarbeitete. Laura Trippel sang mit Verve den Weltuntergangsstimmung vermittelnden Song „As the world caves in“ von Sarah Cothran.

Begleitet von Sonja Freitag sorgte die 19-jährige Noura Bouhra mit ihrer einfühlsamen Interpretation von der Ballade „More Than You Know“ von Youmans, Rose und Eliscu für das krönende Finale beim Preisträgerkonzert in Weikersheim. Mit ihrer starken Stimme und Bühnenpräsenz sollte sie auch beim Bundeswettbewerb Anfang Juni in Oldenburg reüssieren.